

ZEHN GRÜNDE EIN GRAND HOTEL ZU ERÖFFNEN

»Ein besonders großes, in der Regel auch besonders luxuriöses Hotel.«
So definiert Wikipedia den Begriff Grand Hotel. Carsten K. Rath hat ein Buch
darüber geschrieben, was es in der Praxis bedeutet.

TEXT ALEXANDRA GORSCHKE

Kameha Grand Zürich
Eine der Themensuiten:
Hoteldesign von Marcel
Wanders.

Carsten K. und Susanne Rath sind Grand Hoteliers aus Leidenschaft und überzeugte Service- und Qualitätsenthusiasten. Gemeinsam ziehen sie seit Jahren durch die Welt der Grand Hotellerie. Sie haben Häuser auf vier Kontinenten geleitet und eröffnet, bevor sie 2008 die Marke Kameha Grand ins Leben gerufen und unter diesem Namen bereits Grand Hotels in Bonn und Zürich sowie die Kameha Suite in Frankfurt realisiert haben. Carsten K. Rath wurde als Gründer und CEO der Kameha Hotels & Resorts als Hotel Manager des Jahres, als Gastgeber des Jahres und als Arbeitgeber des Jahres ausgezeichnet.

Der Mann ist also ein prädestinierter Autor für ein Buch namens »55 Gründe ein Grand Hotel zu eröffnen«. KARRIERE präsentiert einen kleinen Auszug.



55 Gründe ein Grand Hotel zu eröffnen
Carsten K. Rath, Susanne Rath
Umfang: 240 Seiten
Murmann Publishers
ISBN 978-3-86774-476-8

1

Weil es im Grand Hotel wie im Leben keine zweite Chance auf den ersten Eindruck gibt.

In der Hotellerie werden schwierige Gäste mit besonderen Ansprüchen »HWC-Gäste« genannt. HWC steht für »Handle with Care«. Nur wer auch sie zufriedenstellt, darf einen kurzen Moment lang zufrieden sein.

2

Weil es den Blick für das Wesentliche schult.

Ein Hotelier fühlt sich manchmal wie der Protagonist in einem Actionfilm: Irgendetwas liegt immer im Argen. Selbst Familie und Kollegen scheint die Mission unmöglich, und ein Querschlag folgt dem nächsten. Der Hotelier behält trotzdem den Überblick. Meistens jedenfalls.

3

Weil sich auch der Chef vor die Badewanne kniet, wenn es darauf ankommt.

Ein Grand Hotelier, der sich zu schade ist, um sich noch der banalsten Baustelle selbst anzunehmen, ist kein guter Grand Hotelier.

Weil in Grand Hotels schon immer Geschichte geschrieben wurde.

Cecilienhof, Adlon oder das Mount Washington – viele bedeutende historische Ereignisse verbinden wir bis heute mit Grand Hotels. In Hotels werden wir Zeugen der kleinen Geschichten, die das Leben täglich schreibt – manchmal auch, wenn große Geschichte geschrieben wird.

4



Gründung der Weltbank
1944: Aus dieser Konferenz ging die Gründung der Weltbank hervor.



Carsten K. Rath
Gründer und CEO der Kameha Gruppe.

Kameha Dome
Veranstaltungsraum auf 700 m².



Gentleman Suite
Eines von 245 Zimmern im Kameha Grand Hotel Zürich.



Mount Washington/New Hampshire
Die isolierte Lage und die langen Gänge sollen Inspiration für den Film »The Shining« gewesen sein. Sagt man.

5

Weil ein Grand Hotel immer auch ein Motor für Innovation ist.

Die Fernheizung, der Aufzug oder ein Telefon auf jedem Zimmer – heute selbstverständlich, früher einmal unfassbar modern. Um ihren Gästen das Besondere zu bieten, waren Grand Hotels immer schon Innovationstreiber.

7

Weil Sie Gelegenheit bekommen, »Danke« zu sagen.

Nicht jeder zufriedene Gast lässt die Mitarbeiter eines Hotels seine Dankbarkeit spüren. Deshalb sollte der Hotelier das tun, denn ohne sie geht nichts.

Weil ein guter Hotelier Sinn stiftet.

Der eigene Stil, der Charakter eines Hotels – darüber wird in der Branche viel spekuliert. Wir erreichen das Prädikat »besonders« nicht, indem wir Best-Practice-Beispielen nacheifern, sondern indem wir als Hoteliers Sinn stiften.

9

Weil ein Grand Hotel die letzte Bastion der gepflegten Dekadenz ist.

Was ist heute wahrer Luxus? Eine Schweizer Uhr? Ein Bentley? Urlaub auf den Malediven? Nein. Der wahre Luxus ist heute: Zeit. Und ein Grand Hotel ist ein großartiges Grand Hotel, wenn es seinem Gast ermöglicht, Zeit zu verschwenden.

Weil man für Geld nicht alles kaufen kann.

Dass ein neues Grand Hotel großartig ausgestattet ist, setzen die Gäste voraus. Den Unterschied macht das, was man nicht kaufen kann – die Seele des Hotels.

6

8

Weil Sie es lieben werden, wenn der Plan funktioniert.

Die Geschichte einer Hoteleröffnung mag sich nach einer einzigen endlosen »Mission Impossible« anhören. Doch was wir als Hoteliers zurückbekommen, entschädigt für jedes graue Haar – und noch viel mehr.

10